

„Lehrlinge und Meister“

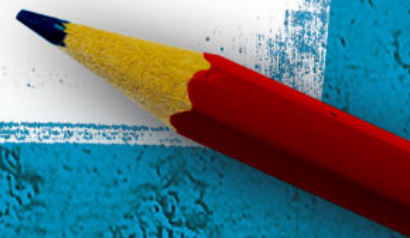
**Quiz zum Mal-
und Zeichenwettbewerb
(Klassenstufe 5 bis 7)**



Wie wäre das Leben ohne das Handwerk?

Ohne Fleischer und Bäcker hätten wir weder Wurst noch Brötchen zu essen. Unsere Haare wären ohne Friseur viel zu lang. Autos würden ohne Mechaniker auseinanderfallen. Gemütliche Häuser gäbe es nicht, wenn wir keine Maurer, Zimmerleute und Dachdecker hätten.

Kurz gesagt: Ohne die Lehrlinge, Gesellen und Meister des Handwerks wäre unser Leben ganz schön trostlos und unbehaglich.



Schüler können gewinnen.

Schülerinnen und Schüler, die in den Landkreisen Leipzig und Nordsachsen oder in der Stadt Leipzig lernen, können sich am Mal- und Zeichenwettbewerb „Lehrlinge und Meister“ beteiligen.

Mit etwas Glück springt dabei die Renovierung eines Zimmers in eurer eigenen Schule oder ein Projekttag für die eure Klasse im Museum der bildenden Künste Leipzig raus.

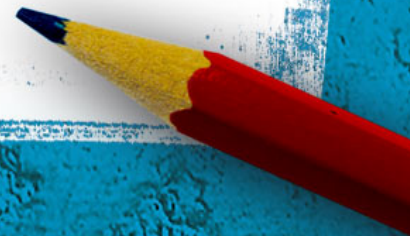


Wie kannst du mitmachen?

Wer teilnehmen will, muss einen Handwerker im Bild festhalten – also zum Beispiel zeichnen oder malen – und das Kunstwerk bis zum 23. Juni 2012 per Post an folgende Adresse schicken:

Handwerkskammer zu Leipzig | Pressestelle
Dresdner Straße 11/13 | 04103 Leipzig.

Nicht vergessen: Eurer Name, eure Klasse und die Anschrift der Schule müssen hinten auf dem Bild stehen.



Was gibt es zu gewinnen?

Die Künstler mit den vier schönsten Bildern gewinnen die Renovierung eines Klassenzimmers. Malerlehrlinge und deren Ausbilder gestalten das Zimmer nach den Farbwünschen der Klasse.

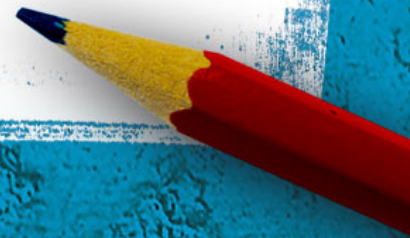
Vier weitere kreative Klassen dürfen einen Tag lang das Museum der bildenden Künste Leipzig besuchen und dabei ein gemeinschaftliches Kunstprojekt zur Verschönerung der eurer Schule realisieren.



Bilder werden veröffentlicht

Die eingereichten Kunstwerke wandern nicht ins Archiv, sondern können von vielen Leuten angeschaut werden. Dazu veröffentlichen die Handwerkskammer zu Leipzig und das Museum der bildenden Künste Leipzig Bilder in ihren Medienangeboten (beispielsweise im Internet oder im Deutschen Handwerksblatt).

Außerdem ist eine große Ausstellung mit besonders gelungenen Bildern geplant.



„Lehrlinge und Meister“

**Quiz zum Mal-
und Zeichenwettbewerb
(Klassenstufe 5 bis 7)**



Hinweise zum Quiz

Das Quiz zum Mal- und Zeichenwettbewerb „Lehrlinge und Meister“ soll einige Anregungen geben, welche Berufe abgebildet werden könnten.

Für jede der 20 Fragen gibt es drei Antwortmöglichkeiten von denen eine richtig ist.

Viel Spaß!

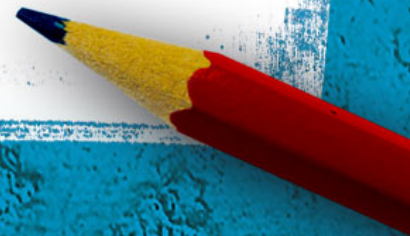


Frage 1

Das Handwerk – das sind Berufe vom Augenoptiker bis zum Zweiradmechaniker.
Wieviele gehören noch dazu?



- A** Maurer, Maler und Tischler, also drei.
- B** zirka 70
- C** zirka 140



Lösung 1

C: Vom Augenoptiker bis zum Zimmerer können über 140 Berufe im Handwerk erlernt werden.

Hier ist für jedermanns Interessen etwas dabei: Der Motorradfan kann Zweiradmechaniker werden, wer Musik mag, kann Instrumente bauen und wer gern Süßes isst, der sollte den Konditorberuf ins Auge fassen.

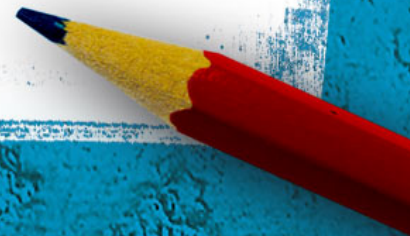


Frage 2

Jeden Tag backt das Handwerk Brötchen und Brote: kleine und große, runde, eckige, helle und dunkle. Wie viele Brotsorten sind es insgesamt?



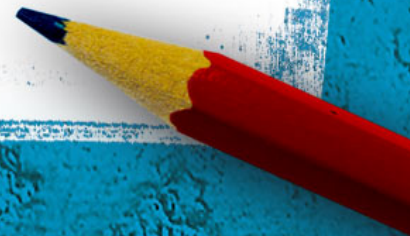
- A 20
- B 400
- C 750



Lösung 2

C: Brot und Brötchen gehören zu den ältesten Lebensmitteln überhaupt, das Bäckerhandwerk ist also ebenfalls schon alt – und trotzdem täglich frisch. 750 frische Brotsorten bieten die Bäckereien in Deutschland jeden Tag an.

Man könnte sich zwei Jahre lang jeden Tag ein anderes Brot gönnen, ohne eine Sorte doppelt gekostet zu haben. Dazu könnte man dann unzählige Wurstsorten vom Fleischer genießen. Lecker!

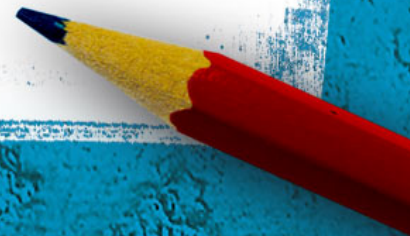


Frage 3

Glaubt man einem weit verbreiteten Aberglauben bringt ein bestimmter Handwerker Glück. Welcher ist gemeint?



- A Goldschmied
- B Schornsteinfeger
- C Steinmetz



Lösung 3

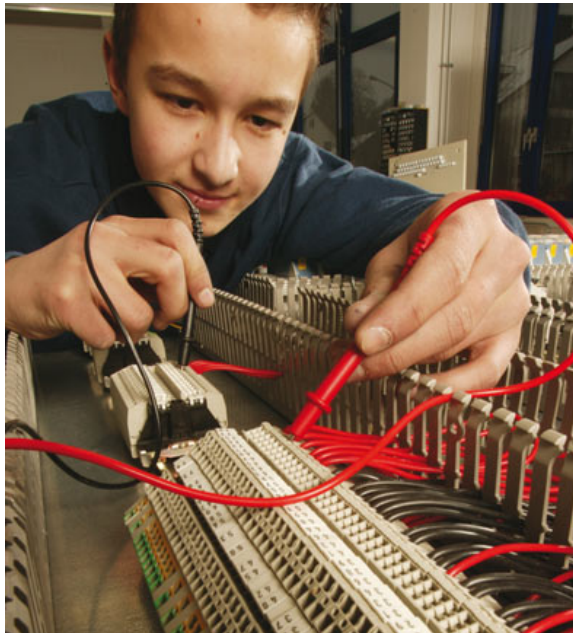
B: Der Schornsteinfeger soll angeblich Glück bringen.

Dieser Aberglaube stammt aus dem Mittelalter. Wenn der Kamin verstopft war, konnte sich leicht Ruß entzünden oder giftige Gase konnten die Bewohner vergiften. Schornsteinfeger waren in solchen Fällen die Retter in der Not. Sie schützten mit ihrer Arbeit vor Bränden.

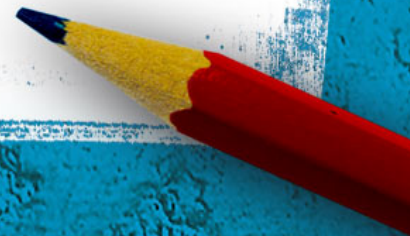


Frage 4

Welcher der drei Stoffe leitet den elektrischen Strom am besten?



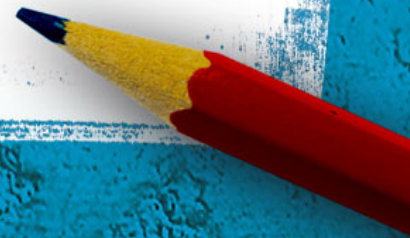
- A Kupfer
- B Stahl
- C Eisen



Lösung 4

A: Kupfer leitet den Strom am besten und wird deshalb oft dort eingesetzt, wo Strom übertragen wird also zum Beispiel im Verlängerungskabel oder im Elektromotor.

Außerdem ist Kupfer relativ preiswert und zersetzt sich nur sehr langsam. Gold ist zwar ein noch besserer elektrischer Leiter, aber wer könnte sich schon Kabel aus purem Gold leisten?



Frage 5

Setze die Zahlenreihe logisch fort:

4 8 16 20 40 44 88 ...

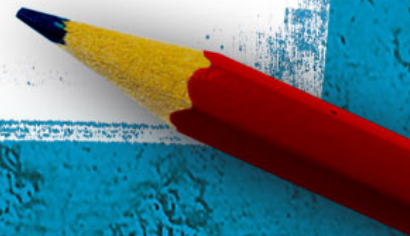


A 92

B 128

C 184

?



Lösung 5

A: Die richtige Lösung lautet 92.

In der Zahlenreihe wird im ersten Schritt jeweils 4 zur vorhergehenden Zahl addiert: $4+4=8$

Im zweiten Schritt wird diese Zahl wiederum verdoppelt: $2 \times 8 = 16$

Dann geht es wieder zurück zum ersten Schritt: $16+4 = 20$



Frage 6

Ein Lieferant lädt 2,8 Tonnen Weizenmehl in Säcken je 25 Kilogramm vor einer Bäckerei ab. Wieviele Säcke hat der Bäcker bestellt?



A 1120

B 110

C 112

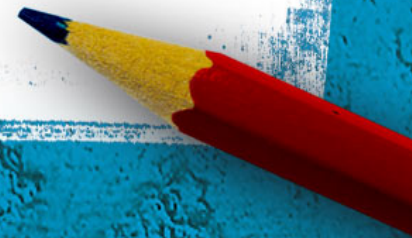


Lösung 6

C: Der Bäcker hat 112 Säcke Weizenmehl bestellt.

$$2,8 \text{ t} = 2800 \text{ kg}$$

$$2800 \text{ t} / 25 \text{ kg pro Sack} \\ = 112 \text{ Säcke}$$



Frage 7

Welcher dieser Ausbildungsberufe ist kein
Handwerksberuf?



- A Metallbauer
- B Versicherungsfachmann
- C Raumausstatter



Lösung 7

B: Der Versicherungsfachmann ist kein Handwerksberuf.

Der Metallbauer als klassischer Handwerksberuf hingegen baut Türen, Treppen und Geländer oder schweißt Stahlkonstruktionen und LKW-Aufbauten.

Auch der Raumaustatter gehört zum Handwerk. Er erschafft mit Kreativität und vielen Materialien die perfekte Optik für Büros, Wohnzimmer oder Restaurants und arbeitet auch Polstermöbel auf.



Frage 8

Was weist ein Handwerker mit einem Meisterbrief nach?



A Titelgewinn in der Kreisliga

B Das Know-how, um einen Betrieb zu managen und Lehrlinge auszubilden.

C Fortgeschrittene Kenntnisse in Karate oder Kung-Fu



Lösung 8

B: Ein Meisterbrief hat nichts mit der Post zu tun, sondern ist der Nachweis, dass ein Handwerker wirklich etwas von seinem Handwerk versteht.

Handwerker können in 94 Berufen die Meisterprüfung ablegen und damit den Meisterbrief erhalten. So zeigen Sie, dass sie über das kaufmännische Know-how verfügen, um einen Betrieb zu managen, sowie über Fähigkeiten, um Lehrlinge auszubilden und natürlich Theorie und Praxis ihres Handwerks im Schlaf beherrschen.



Frage 9

Welche Schreibweise ist richtig?



A Karrosserie

B Karosserie

C Karroserie



Lösung 9

B: „Karosserie“ ist richtig.

Im Handwerk spielt die Karosserie vor allem für Berufe im Kfz-Bereich wie dem „Mechaniker für Karosserieinstandhaltungstechnik“ eine Rolle.

Diese Fachleute reparieren Fahrzeugteile, rüsten Fahrzeuge mit Zubehör aus oder montieren Aufbauten und Sonderausstattungen – zum Beispiel Spoiler oder Schiebedächer.



Frage 10

Was zeichnet die sogenannte Duale Berufsausbildung aus, die bei den meisten Berufen in Deutschland Anwendung findet?



- A** Ausbildung im Betrieb und in der Berufsschule
- B** Ausbildung durch Meister und Kunde
- C** Ausbildung durch zwei Meister



Lösung 10

B: Die Duale Ausbildung verbindet Theorie und Praxis, schließlich reicht es nicht zu wissen, wie etwas funktioniert, sondern man muss das Wissen auch praktisch anwenden können. Der Theorieteil der Ausbildung findet dabei in der Berufsschule und der Praxisteil im Betrieb statt.

Für Handwerker ist das der perfekte Karrierestart. Viele haben die Duale Ausbildung absolviert, dann den „Meister“ gemacht und führen nun eine eigene Firma oder studieren sogar noch.



Frage 11

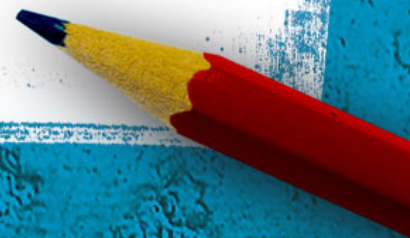
Welche Handwerker haben täglich mit Hammer, Amboss und Steigbügel zu tun?



A Hörgeräteakustiker

B Tischler

C Schmiede



Lösung 11

A: Hammer, Amboss und Steigbügel nennt man drei kleine Knochen im Ohr, die dafür zuständig sind, dass der Schall weitergeleitet wird. Folglich hat der Hörgeräteakustiker täglich mit ihnen zu tun.

Wenn diese oder andere Teile des Ohres nicht richtig funktionieren, sorgen Hörgeräteakustiker dafür, dass man trotzdem weiter hören kann. Sie messen das Hörvermögen und passen Hörgeräte an ihre Kunden an.



Frage 12

Eine Kundin muss für ihre Haarbehandlung 71 € zahlen. Sie gibt 2 € Trinkgeld und kauft für 8,99 € Shampoo. Sie zahlt mit einem 100 €-Schein. Wieviel Geld bekommt sie zurück?



A 20,01 €

B 18,99 €

C 18,01 €



Lösung 12

A: Die Kundin erhält 18,01 € zurück.

$100,00 \text{ €} - 71,00 \text{ € (Haarbehandlung)} = 29,00 \text{ €}$

$29,00 \text{ €} - 8,99 \text{ € (Shampoo)} = 20,01 \text{ €}$

$20,01 \text{ €} - 2,00 \text{ € (Trinkgeld)} = \underline{\underline{18,01 \text{ €}}}$



Frage 13

Zähle jeden zweiten Buchstaben. Wie oft ist der
Buchstabe v darunter? **w v v v w w w v v v v w w**
w v w v w w w v v w w v w v v v w w v w



A 10 mal

B 8 mal

C 7 mal



Lösung 13

C: Die richtige Antwort lautet 7.

w v | v v | w w | w v | v v | v w | w w | v w | v w |
w w | v v | w w | v w | v v | v w | w v | w.

Wer bei diesem Test große Probleme mit der Schärfe der Buchstaben hatte oder andere Probleme bei der Sehschärfe im Nah- oder Fernbereich hat, der sollte über einen Sehtest beim Augenoptiker nachdenken.

Die Augenspezialisten verhelfen jedem zum richtigen Durchblick.



Frage 14

Welche zwei Ausbildungsberufe im Handwerk sind die beliebtesten bei Jungen und Mädchen der Region Leipzig?



A Kfz-Mechatroniker
+ Friseurin

B Zahntechniker
+ Schornsteinfegerin

C Steinmetz
+ Konditorin



Lösung 14

A: Seit Jahren werden die meisten neuen Lehrverträge in der Region im Kraftfahrzeugmechatronikerhandwerk (Jungen) und im Friseurhandwerk (Mädchen) abgeschlossen.

Tipp! Man sollte auch ein Auge auf andere Berufe riskieren, denn bei den beliebten Berufen bewerben sich viele junge Leute. In anderen Berufen ist der Andrang geringer und man hat gute Chancen, an eine Lehrstelle zu kommen.



Frage 15

Welche Kenntnisse wünschen sich Betriebe von ihren Auszubildenden unter anderem?



A Expertenwissen zum Ausbildungsberuf.

B Gutes Rechnen, Schreiben und Lesen.

C Keine, man lernt alles neu in der Ausbildung.



Lösung 15

B: In keinem Beruf kommt man ohne Rechnen, Schreiben und Lesen aus. Deshalb legen Unternehmen Wert darauf, dass ihre Lehrlinge diese Basiskompetenzen beherrschen. Auch Disziplin, Pünktlichkeit und Teamfähigkeit sind gefragt.

Dazu kommen je nach Ausbildungsberuf weitere wünschenswerte Kenntnisse. Die meisten Fachkenntnisse lernt man aber tatsächlich während der Ausbildung.



Frage 16

Ein Lehrling erhält in seinem zweiten Ausbildungs-
jahr eine Vergütung von 520 € pro Monat. Im dritten
Jahr erhöht sich sein Verdienst um 15 Prozent.

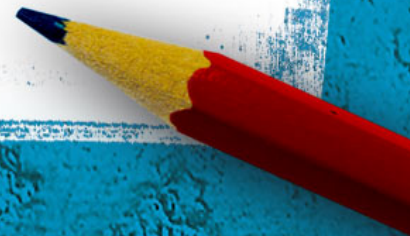


Wieviel bekommt er dann?

A 442 €

B 780 €

C 598 €



Lösung 16

C: Wenn sich sein Verdienst um 15 Prozent erhöht, bekommt der Lehrling im dritten Lehrjahr 598 €.

$$520 \text{ €} = 100 \%$$

$$x = 115 \%$$

$$x = \frac{520 \text{ €} \cdot 115 \%}{100 \%} = \underline{\underline{598 \text{ €}}}$$



Frage 17

Was produziert Photovoltaik?



A Warmwasser aus
Sonnenenergie

B Besonders
bunte Digitalfotos

C Strom aus
Sonnenenergie

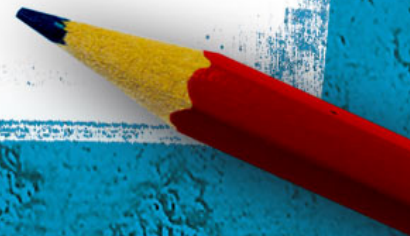


Lösung 17

C: Bei der Photovoltaik wird Sonnenenergie mittels Solarzellen in elektrische Energie umgewandelt.

Die Solarzellen werden zwar in Fabriken großer Industrieunternehmen hergestellt, aber ohne Handwerker könnten die Zellen nichts zum Klimaschutz beitragen.

Unzählige Handwerker installieren die Solaranlagen auf den Dächern und sorgen dafür, dass sie korrekt funktionieren.



Frage 18

In vielen Handwerken gehört Bohren zum Alltag. Besonders beim Bohren von Metall wird dabei oft Flüssigkeit zugegeben. Warum?



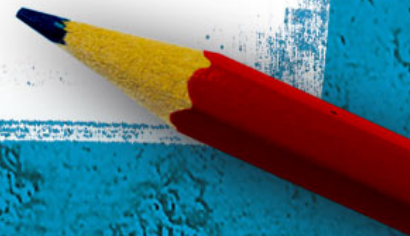
- A** Der Bohrer wird gekühlt.
- B** Der Bohrer dreht sich schneller.
- C** Das Werkstück wird durch die Flüssigkeit härter.



Lösung 18

A: Beim Bohren oder Fräsen entsteht Reibung und dadurch wird Hitze erzeugt. Besonders beim Bohren von sehr festen Stoffen wie Metall werden Bohrer und Werkstück extrem heiß und können schnell kaputt gehen.

Die Zugabe von Flüssigkeit erfolgt deshalb zur Kühlung.



Frage 19

Zum Berufsalltag eines Klempners oder Anlagenmechanikers für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik gehört was?

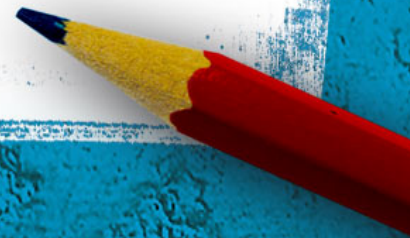


- A Dichten
- B Malen
- C Komponieren



Lösung 19

A: Klempner und Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik haben täglich mit Dichtung zu tun. Dabei dreht es sich aber nicht um Verse und Gedichte, sondern darum Heizungsrohre oder Lüftungskanäle abzudichten.



Frage 20

Welches Handwerkszeug eines Tischlers erinnert an den Teil eines Tieres?



- A Katzenauge
- B Hahnenkamm
- C Fuchsschwanz



Lösung 20

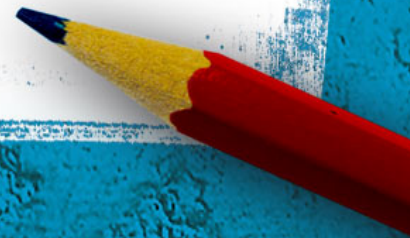
C: Der Fuchsschwanz ist eine Säge mit kurzem, breitem Sägeblatt, die für gröbere Arbeiten von Tischlern oder Zimmerern genutzt wird.

Für feinere Arbeiten kommen hingegen Stichsäge oder Feinsäge zum Einsatz.





Wer herausfinden will, was es noch alles für Berufe im Handwerk gibt und welcher zu seinen Vorlieben passt, der sollte auf www.handwerk.de surfen. Dort gibt es witzige Berufsfilme mit Simon Gosejohann und einen Online-Berufe-Checker.





Viel Erfolg!